

Den Kindern die Flötentöne beigebracht

Musikverein Oberauerbach im Aufwind: Reger Zuspruch auch im Anfängerorchester

Mit der Flöte fängt die Musikerkarriere beim Musikverein Oberauerbach an. Dann folgt das Zusammenspiel im Anfängerorchester. Und wer viel übt und am Ball bleibt, wird irgendwann im großen Orchester musizieren.

VON MERKUR-MITARBEITER
PETER FROMANN

Oberauerbach. Dem Musikverein Oberauerbach liegt neben der Orchesterarbeit mit dem großen Orchester vor allem auch die Jugendarbeit am Herzen. Der Verein kümmert sich bereits um größere Kindergartenkinder, führt sie in einer Blockflötengruppe an die Musik heran. Es bestehen zwei Blockflötengruppen: Anfänger und Fortgeschrittene. „Nach der Blockflötenschulung können die Kinder ein neues Instrument wählen, werden geschult und können jetzt ins Anfängerorchester wechseln“, sagt der Vorsitzende Kurt Heintz. Das Anfängerorchester sei nicht als eigenständiges Orchester geplant, mit eigenen Auftritten und so, berichtet Kurt Frey, verantwortlich für die musikalische Erziehung und die Orchesterleitung bis hin zum großen Orchester.

Es gebe eigentlich keine völlig unmusikalischen Kinder. „Bei systematischer Anleitung und entsprechendem Fleiß der Kinder können alle ein Instru-

ment lernen, natürlich nur bis zu einem gewissen Reifegrad, der aber zum Mitspielen in einem Orchester unseres Zuschnitts ausreichend ist.“

14 Flötenkinder konnten seit Februar dieses Jahres neu in die Gruppe aufgenommen werden. Zurzeit spielen 41 Kinder und Jugendliche im Musikverein Oberauerbach. Im Anfängerorchester spielen acht ehemalige Flötenkinder und fünf schon fortgeschrittene Jugendliche zur Unterstützung. Bei der Probe des Orchesters waren die Musizierenden mit Eifer bei der Sache. Es kamen schon sauber erkennbare Melodienbögen zu Stande. Dass die Musizierenden Potenzial

Jugendarbeit im Verein Merkur-Serie

mitbringen, das später einmal das Jugendorchester und das große Orchester nutzen können, darüber besteht schon heute kein Zweifel.

Laura Herzog, zehn Jahre alt und aus Battweiler, spielt seit Januar, aus der Flötengruppe kommend, Klarinette. „Ich finde es klasse hier im Orchester. Das ist doch etwas ganz anderes als Einzelunterricht. Hier ist Teamarbeit gefragt.“ Ähnlich empfindet Nadine Käfer, zehn Jahre alt, ebenfalls junge Klarinettistin: „Man ist unter Gleichgesinnten“, sagt sie, „ge-



Das Anfängerorchester des Musikvereins Oberauerbach mit ihrem Dirigenten Kurt Frey (links) bei der Probe.

Foto: Peter Fromann

winnt neue Freunde“. Rebekka Bauer, neun Jahre alt, spielt jetzt nach der Blockflöte Querflöte und ist mit Eifer bei der Probe. Ganz neu im Orchester ist Jean-Luc Dahler, elf Jahre. „Mein Bruder spielt im großen Orchester – da will ich auch mal hin“, sagt er. Er selbst spielt Saxofon.

Kurt Frey arbeitet in Ludwigshafen, fährt jeden Tag von Zweibrücken aus mit dem Auto

hin und zurück. Anschließend geht's zum Musikunterricht mit den Kindern. „Wenn ich sehe, wie die Kinder Fortschritte machen, bringt mir das viel“, sagt er, „dann ist mir keine Mühe zu groß“. Solange Vereine solch engagierte Mitglieder haben, können alle optimistisch in die Zukunft schauen. Im Verein laufen jetzt die Proben für das große Herbstkonzert am 18. November in der Batt-

weiler Konrad-Loschky-Halle. Am 19. November folgt gleich die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Volkstrauertag in der evangelischen Kirche in Oberauerbach. Am 17. Dezember dann ein Vorweihnachtskonzert in der Kirche in Hütschenhausen.

◆ **Informationen:** Musikverein Oberauerbach. Näheres bei Kurt Heintz, Telefon (0 63 37) 5 84.